

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaktion anwärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 3 kr. für die dreipaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 2.

Samstag, den 9. Januar.

1875.

Bestellungen auf das Calwer Wochenblatt

für das erste Halbjahr oder erste Quartal 1875 werden noch täglich von sämtlichen Postämtern, Postexpeditionen und Postboten angenommen und die bereits erschienenen Nummern nachgeliefert. Für hier nimmt stets vom laufenden Tag ab Bestellungen an und ladet freundlich dazu ein

Die Redaktion und Expedition des Calwer Wochenblatts.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. Die Ortsvorsteher

der Gemeinden Altbulach, Altburg, Althengstett, Breitenberg, Dennsacht, Emberg, Gchingen, Hirsau, Liebelsberg, Liebenzell, Monakam, Müttlingen, Neubulach, Neubengstett, Obertollbach, Oberreichenbach, Dilsheim, Ottenbronn, Röhrenbach, Sommerhardt, Teinach, Unterhaugstett, Unterreichenbach und Zavelstein haben die Erledigung der diesjährigen Wegvisitationsdefekte innerhalb 8 Tagen hieher nachzuweisen.

Den 2. Januar 1875

R. Oberamt.
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Es kommt hin und wieder vor, daß die von hier aus einverlangten Berichte der Ortsvorsteher, auch solche, für deren Erstattung eine bestimmte Frist anberaumt ist, nicht rechtzeitig und erst auf wiederholtes Anmahnen hier einkommen, was die empfindlichsten Geschäftsführungen zur Folge hat. Indem man sich veranlaßt sieht, den Ortsvorstehern die pünktliche Einhaltung der für die Erledigung amtlicher Aufträge bestimmten Fristen zur Pflicht zu machen, wird angefügt, daß man im Falle ungebührlicher Verzögerung zur Absendung eines Wortboten, nach Umständen auch ohne vorgängige besondere Androhung dieser Maßregel, schreiten wird, wenn eine einfache Mahnung innerhalb der darin festgesetzten Zeit, oder, wenn keine neue Frist gegeben wird, innerhalb 3 Tagen nicht befolgt wird.

Den 2. Januar 1875.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. Die Ortsvorsteher

derjenigen Gemeinden, von welchen der am 19. November v. J. (Amtsblatt Nr. 135) verlangte Bericht, betr. die Instandsetzung der Straßen und Wege, noch nicht eingekommen ist, werden an dessen Erstattung unter Anberaumung einer Frist von 3 Tagen erinnert.

Den 2. Januar 1875.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden aufgefordert, den Abonnementspreis für das Amtsblatt des Ministeriums des Innern mit 1 fl. unter Anschluß einer projektirten Quittung hierher einzusenden.

Den 2. Januar 1875.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden hiemit angewiesen, die Ministerialverfügung vom 17. Dezember 1874, betr. die Vorsichtsmaßregeln bei der Versendung, Lagerung und dem Verkauf von Schießpulver und ähnlichen explosiblen Stoffen, (Reg. Bl. Nr. 33) dem Polizeipersonal, sowie den Mitgliedern der Ortsfeuerwehr unverweilt zur Kenntnis zu bringen, hierüber im Schultheißenamtsprotokoll Vormerkung zu machen, auch selbst nach den erlassenen Vorschriften genau sich zu achten.

Den 7. Januar 1875.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. Diejenigen Ortsvorsteher,

welche die Anzeige über die Vornahme der Bürgerauschüßergewahlen noch nicht eingefendet haben, werden an die unverzügliche Nachholung dieser Anzeige erinnert.

Den 7. Januar 1875.

R. Oberamt.
Doll.

Revier Liebenzell. Die Lieferung von Kalksteinen

— 320 Rostlasten — auf den sog. neuen Weg im Staatswald Steinberg bei Liebenzell wird am

Donnerstag, den 14. d. Mts.,
Morgens 9 Uhr,

in der Revieramtskanzlei dahier verankündigt.

Liebenzell, 7. Januar 1875.
Kgl. Revieramt.

Nagold-Bahn. Verkauf.

Aus dem Magazin Hirsau kommen nachstehende Vangeräthschaften

Mittwoch, den 20. Januar 1875,
Vormittags 9 Uhr,

zum öffentlichen Verkauf:

Steinwalzen, 2 ältere Fußwinden, 13 Wasserstiefel, Handsägen, Messstangen und Sehlatten, Geschirrkisten, Schleifsteine, 1 Brückenwaage, Tragbahnen,

Sandgitter, 1 Schneibock, Theertessel und anderes Baugeschirr; ferner: ältere Kästen, Aktenständer, Tische, Stühle und sonstige Bureaueinrichtung;

ferner: altes Eisen, und zwar: Steinbohrer, Schmiedewerkzeug, Schienenstücke, Radreise und Bauklammern mit zus. 17 Strk. Kaufsliebhaber werden an Ort und Stelle eingeladen.

Murrhardt, den 4. Januar 1875.

R. Eisenbahnamt.
Schmoller.

**Nagold-Bahn.
Verkauf von Baugeräth-
schaften und Baumaterialien.**

Es werden vorbehaltlich höherer Genehmigung aus dem Magazin Bröglingen

Dienstag, den 19. Januar 1875,
Vormittags 9 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Verschiedenes Baugeschirr, worunter hauptsächlich 11 Paar Wasserstiefel, 1 Brückenwaage, 2 Ambos mit 430 Pfund, Bauklammern mit 2,5 Etrn., Steinbohrer, Schlegel, Blechbutten, Steinrollwagen, Pumpen, Dielen und dergl.;

ferner:

älteres Baugeräthe, worunter mehrere Tische, Stühle, 1 hölzerne Bettlade, Kiste u. s. w.;

ferner:

abgängige Schmied- und Gußeisenwaaren mit zus. 60 Etrn.

Kaufsliebhaber werden an Ort und Stelle eingeladen.

Murrhardt, den 4. Januar 1875.

K. Eisenbahnbauamt,
Schmoller.

3.7.725

**Thannmühle bei Calmbach.
Mahlmühle-Verkauf.**



Aus der Gantmasse des Ernst Rau, Müllers dahier, wird in Folge Nachgebots die Thannmühle mit ungefähr 11

Morgen Gütern, zusammen angeschlagen zu 11000 fl. und angekauft zu 6550 fl., am

Donnerstag, den 21. Januar 1875,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause in Calmbach letztmals im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Bei dem Ergebnisse dieser Aufstreichsverhandlung hat es sein Bewenden. Die

Mühle ist gut eingerichtet, hat nie Wassermangel und liegt etwa 20 Minuten von der Eisenbahnstation Calmbach entfernt.

Auskunft ertheilt der Güterpfleger Gemeinderath Kentschler in Schömberg.

Den 31. Dezember 1874.

K. Amtsnotariat Wilbhad.

Zeheisen.

Calw.

**Aufforderung zur Anmeldung
der Militärpflichtigen in die
Stammrollen**

Unter Bezugnahme auf die diebstahligen amtlichen Bekanntmachungen im Wochenblatt No. 1. werden sämtliche in dem Jahre 1855 geborenen Militärpflichtige

und zwar sowohl diejenigen, welche hier ihren ordentlichen Wohnsitz haben, als auch solche, welche sich nur vorübergehend hier

in einem dienstlichen oder anderen Verhältnisse aufhalten, aufgefordert, sich unter

Vorlegung ihrer Geburtscheine in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar

d. J. zur Eintragung in die Stammrollen zu melden.

Eltern und Pfleger von Söhnen, welche sich derzeit auswärts aufhalten, sind verpflichtet, für diese die Anmeldung zu vollziehen, in gleicher Weise sind Dienstherren

u. dergl. verpflichtet, für die Anmeldung

ihrer militärpflichtigen Arbeiter, soweit sie dem deutschen Reiche angehören, Sorge zu tragen. Sodann haben sich, unter Vorlegung ihrer Gestaltungsatteste, in der gleichen Zeit die hier wohnenden Militärpflichtigen früherer Jahrgänge zu melden, soweit sie nicht besondere Scheine über Entbindung hievon besitzen. Die Unterlassung dieser Anmeldungen ist nicht nur mit Strafen, sondern auch mit Rechtsnachtheilen bedroht.

Den 7. Januar 1875.
Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

**Ergänzungs-Wahl des Bürger-
Aussschusses.**

Aus dem Bürgerausschuss treten aus die 1873 gewählten:

1. Schumacher, Gottlob, Speisewirth.
2. Federhaff, Wilh., Apotheker.
3. Ganzmüller, Karl Wilh., Glaser.
4. Klinger, Friedrich, Kaufmann.
5. Nieker, Paul, Werkmeister.
6. Seyfried, Wilhelm, Bortenmacher.
7. Stroh, Louis, Kaufmann.
8. Rappier, Louis, Rothgerber.

Es sind daher aufs Neue 7 Mitglieder zu wählen auf die Jahre 1875 bis 1877.

Die ältere Hälfte des Bürger-Ausschusses besteht aus:

1. Stälin, Julius, Kaufmann, Obmann.
2. Keller, Jakob, Wollwaarenfabrikant.
3. Frommer, Chr., Metzger.
4. Ziegler, Carl, Kaufmann.
5. Widmann, Christoph, Leineweber.
6. Böhrl, Friedrich, Fabrikant.
7. Frohnmeyer, Carl, Rammewirth.

Die austretenden Mitglieder sind diesmal nicht wieder wählbar.

Für die Wahlhandlung ist Montag, den 18. Januar 1875, bestimmt. An diesem Tag,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr,

sind die Wahlzettel auf das Rathhaus zu bringen, wo jeder Wähler seinen Zettel in die Urne legt. Auf dem Zettel müssen die

Gewählten mit Vor- und Zunamen genau angegeben werden. Die Wählerliste ist auf dem Rathhause zur Einsicht aufgelegt. Einsprache gegen dieselbe können bis zum

Mittwoch, den 13. Januar 1875, Abends 6 Uhr,

bei dem Gemeinderath vorgebracht werden. Die Versäumnis dieser Frist zieht für die

in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für die gegenwärtige Wahlhandlung nach sich, sofern nicht ein offenes Versehen stattgefunden hat.

Die Wähler werden ermahnt, sich an der Wahl rechtzeitig zu betheiligen.

Den 5. Januar 1875.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

**Calw.
Haus- und Garten-
Verkauf.**

Der dem Amtsdienner Gottfried Rollet gehörige Hausantheil mit Garten im

Bischoff kommt am Montag, den 11. Januar 1875,

Vormittags 11 Uhr, zum dritten und letzten Mal zur Versteigerung.

Rathschreiberei.

Haffner.

**Calw.
Haus- und Güter-
Verkauf.**

Aus der Verlassenschaftsmasse des Klee- meisters Jakob Karle kommen die in früheren Blättern beschriebenen Wohn- und

Oekonomiegebäude, Gärten und Feldgüter am Montag, den 11. Januar 1875,

Vormittags 9 Uhr, zum dritten und letzten Mal zur Versteigerung.

Rathschreiberei.

Haffner.

**Calw.
Georgenäums-Stiftung.**

Aus einer Stiftung des Herrn General- consuls v. Georgii-Georgenau ist neuer wieder der Zinsertrag mit 100 fl. an

solche Arbeiter bei hiesigen Groß- oder Kleingewerben zu vertheilen, welche zwei

Jahr lang ununterbrochen bei demselben Arbeitgeber beschäftigt waren. Diese Arbeiter

müssen das 20. Lebensjahr zurückgelegt haben, diejenigen, welchen im vorigen Jahre

Prämien zugesallen sind, können sich heuer nicht betheiligen, auch solche sind von der

Bewerbung ausgeschlossen, welchen von ihren Arbeitgebern nicht ein Zeugnis über

Fleiß und geordneten Lebenswandel ausgestellt werden kann. Bewerber um diese

Prämien werden aufgefordert, unter Vorlegung der eben erwähnten Zeugnisse, welche

zugleich auch die Zeit des Dienstintritts enthalten müssen, sich binnen 6 Tagen bei

Herrn Gemeinderath Acker dahier zu melden.

Den 7. Januar 1875.

Für die Aufsichtskommission:

Stadtschultheiß:

Schuldt.

**Uebersicht über den Verkehr auf hiesigem Fruchtmarkt
im Jahre 1874.**

	Gewicht.		Erlös.		Jahresmittelpreis.	
	Etr.	Pfd.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	3813	74	28,260	43	7	24
Waijen	10	87	71	45	6	28
Dinkel	7664	73	39,217	12	5	3
Haber	5210	56	26,679	54	5	7
Gerste	109	79	779	36	7	10
Gemisch	85	—	571	—	6	42
Bohnen	165	74	901	26	5	24
Widen	65	46	278	—	4	16
Summe	17,125	89	96,759	36		

Calw., den 5. Januar 1875.

Schrankenmeister Schwämmle.



Privat-Anzeigen.

Calw.

Dankagung.

Für die vielen Beweise von Theilnahme bei dem schnellen Hinscheiden unsers lieben Kindes Robert, für die ehrende Begleitung zu seiner Ruhestätte, sowie für die vielen Blumen-spenden, sagen den innigsten Dank

Die trauernden Eltern: Th. Pfeiffer, Dreher, mit Frau.

Calw.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem schnellen Hinscheiden unsers lb. Kindes Adolf gegeben wurden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, sagt im Namen der Hinterbliebenen herzlichsten Dank

Christian Pfommer, Metzger.

Zur Frauenschule.

Der Unterricht in der gewerblichen Buchführung etc. beginnt

Montag, den 11. d. Mts., und wird wie bisher je Abends von 5 bis 6 Uhr im Schullokal des Unterzeichneten erteilt.

Nach der bisherigen Praxis sind für diesen Unterrichtszweig auch solche Teilnehmerinnen zugelassen und hiemit eingeladen, welche im Uebrigen die Frauenschule nicht besuchen.

A. Ansel.

Darlehen.

180 bis 200 fl. sucht gegen doppelte Güterversicherung

Verwaltungs-Aktuar Ziegler.

Dennjährl.

600 fl. und 100 fl.

Anlehen gegen gefestigte Sicherheit; zu erfragen bei

Schultheiß Rothfuß.

Es wird ein solides

Mädchen,

das mit Vieh umzugehen weiß, gegen guten Lohn gesucht; sofortiger Eintritt wäre erwünscht; wo? ist zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Reifen Backsteinkäse

empfehlen

Carl Störr.

Eine Balkenwaage

hat zu verkaufen

Knoll, Eisenhändler.

Ein Stück

Sohlleder,

sowie eine blecherne Waschkübel, sind vor einiger Zeit liegen geblieben und können abgeholt werden bei

Thudium.

Eisenbahn-Frachtbriefe

für gewöhnliche und Eilgutsendungen sind stets zu haben in der A. Delschläger'schen Buchdruckerei.

Kohlen-Konsumverein in Calw.

Um den Konsumenten kleinerer Kohlenquantitäten auch Gelegenheit zu verhältnismäßig billigem Bezug von Kohlen und Coaks zu geben, hat der Verein nach §. 2, Abs. 2 der Statuten ein Lager unterhalb des Bad. Hof's errichtet, wo stets Kohlen und Coaks auf Bestellung bei unserem Verwalter, Herrn Wilhelm Wagner, zu den von uns regulirten Preisen zu haben sind.

Calw, den 23. Dezember 1874.

Der Ausschuss.



Silberne Medaille.

Geehrte Landwirthe!

Wir unterzeichneter Vertreter der rühmlichst bekannten verbesserten mechanischen

Flachs-, Hanf- u. Abwergspinnerei, Weberei u. Zwirnerei Schreßheim



Ulma, Donau 1871.

erlauben empfehlend anzukündigen, daß jederzeit Rohstoffe zum Spinnen, Weben, Bleichen, Färben und Zwirnen im Rohne zur Beförderung übernehmen und versichern bei bekannter unübertrefflicher preisgekrönter Qualität, billige Berechnung und schnellste Bedienung innerst längstens 4 Wochen, und zwar ohne Aufschlag den seitherigen Schneller von 1228 Meter Länge à 4 fr. = 12 Pf. Um die Fabrikate zeitlich zurückzubekommen, bitten um baldmöglichste Rohstoff-Zustellung

Die Bezirks-Agenten der Fabrik Schreßheim: G. F. Acker in Calw. Jac. Grörör in Deufringen. Jac. Weik, Acciser, Althengstett. Schweizer, Webermeister, Ostelsheim. Holzäpfel in Schönbrunn. J. Schaub in Altbulach. Kohr. Stangor in Wörlingen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Bursche vom Lande, von 16 bis 17 Jahren, der mit Pferden umzugehen weiß, wird zur Besorgung eines Pferdes gesucht. Näheres durch die General-agentur der Annoncen Expedition von Rudolf Mosse (Joh. Kraus' Buchhdlg.) in Pforzheim (Hofbrücke).

Löfflund's Kinder-Nahrung

Liefert durch einfaches Auflösen in guter frischer Milch das als Liebig'sche Suppe bekannte sicherste und billigste Mittel zu erfolgreicher Aufziehung von Säuglingen und schwächlichen Kindern. Zu beziehen aus allen Apotheken.

Gegen jeden alten Husten!

Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopfe, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspien, Asthma, Keuch- und Schwindsuchthusten, ist der Wayer'sche

weisse Brust-Syrup das sicherste und beste Haus- und Genusmittel. Stets echt bei S. Leukhardt, vormals W. Enslin.

Ein freundliches heizbares

Zimmer

hat bis Lichtmess zu vermietzen Farber Steder.

Morgenden Sonntag, sowie die ganze Woche über badt

Langenbrezeln

Bäder Haydt.

Calw.

Hopfenstangengesuch.

Aus Auftrag suche ich 1200 Stück roth-tannene Hopfenstangen von 25 bis 35' Länge zu kaufen, worauf ich mir Anträge nebst äußerstem Preis franco Bahnhof Calw erbitte. Friedr. Leonhardt.

Erdöl-Lampen

mit Rund- und Flachbrenner, in großer Auswahl, sind wieder eingetroffen; auch wird die Abänderung älterer Lampen zu solchen mit Rundbrennern neuester Art schnell und billigst besorgt. Bemerkte wird, daß bei Rundbrennern eine schönere Beleuchtung und bedeutende Cylinder-Ersparnis erzielt wird.

J. F. Deserlen.

Fruchtbranntwein

per Liter 20 fr.

bei

Carl Barth, Bahnhofstraße.

Ein williges

Dienstmädchen

wird auf Lichtmess gesucht; nähere Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.



Calw.
Ein jüngerer
Arbeiter
findet dauernde Beschäftigung bei
C. Seyfried.

Ein tüchtiger
Möbeischreiner
findet sogleich dauernde Beschäftigung bei
Schreiner Eijemann.

Köchin-Gesuch.
In ein gutes Haus nach Pforzheim wird
sogleich oder bis Lichtmess ein solides Mäd-
chen als Köchin gesucht. Näheres zu er-
fragen bei
Schuhmacher Sattler.

Verlorener Hund.

 Letzten Sonntag, den
3. d. Mts., ging zwischen
Teinach und Wildberg
ein schwarzer Wachtelhund
mit rothbraunen Extremitä-
ten verloren; man bittet denselben im Ca-
meralamtsgebäude zu Neuthin einliefern,
resp. über seinen Verbleib Nachricht geben
zu wollen.

Zinsbruder Niedertafel-Loose,
à 35 Kr. mit ausnahmsweise vielen
Gewinnstücken, Ziehung Mitte Februar,
empfiehlt
Fr. Badenheimer.

Calw.
Schlitten.
Einen einspännigen, auf das Land
passenden Schlitten verkauft billig
Schmelzle, Lakier.
Calw.

Einen schönen
Einspannerschlitten
mit Pelzdecke setzt dem Verkaufe aus
Heizmann zum Köhler.

Zahnschmerzen werden sofort beseitigt
durch das berühmte sichere Mittel
Indianischer Extract!
welches von allen Aerzten anerkannt und
empfohlen wird, da es Wirkung nie versagt,
zu haben bei
S. Leukhardt,
vormals Wilh. Enslin
in Calw.

Weil der Stadt, 300 Str. gutes
Ackerfutter
verkauft Schrott, Verm. Actuar.

Es wird in eine kleine Haushaltung ein
Kaufmädchen

gesucht; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.
Mein oberes

Logis
bestehend in 3 bis 5 Zimmern, Küche, Dach-
kammer und abgeschlossenem Keller, habe
ich sogleich oder bis Lichtmess zu vermieten.
Carl Barth,
Bahnhofstraße.

Gottesdienste.
Am Sonntag, den 10. Januar:
Vorn. (Pred.): Hr. Dec. Metzger.
Kinderlehre mit den Töchtern.
Nachm. (Pred.): Hr. Helfer Grill.

Calw. **Frucht-Preise** am 2. Januar 1875.

Getreide- Gattungen.	Vori- ger Reif Str.	Neue Zu- fuhr Str.	Ge- sammt- Be- trag Str.	Heu- tiger Ver- kauf Str.	Im Reif gebl. Str.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niedriger Preis		Wegen d. vor- Furh- schnittspreis		
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Waggen alt.						6	12	6	3	6		872	36	
Kernen, alt.		144	144	144										
Gemisch														
Dinkel alt.	30	127	157	157		4	30	4	23	4	18	689	15	10
neuer														
Haber alter		40	40	40		4	39	4	36	4	33	184	3	9
neuer														
Bohnen														
Summe	30	311	341	341								1745	54	

Stadtschultheißenamt.

Calw. Wir machen hiemit darauf aufmerksam, daß im Eisen-
bahnverkehr seit 1. Januar die Pfunde abgeschafft und die Gewichts-
angaben in den Frachtbriefen in Kilogrammen auszudrücken sind, weß-
halb der Versender in den seitherigen Frachtbriefen die Bezeichnung
„Zollpfund“ zu durchstreichen und dafür „Kilogramm“ (abgekürzt
K.) einzusetzen hat. Die Abrundung geschieht in der Weise, daß für
Sendungen unter 30 Kilogr. gerechnet werden 30 K. und dann je
angefangene 10 K. für volle 10 K., z. B. 61 K. = 70 K.

Nagold, 5. Jan. Heute früh 6 Uhr tönten die Feuerst-
nale durch die Stadt. Es brannte ein zweistöckiges Wohngebäude
im sog. Wolfberg. Dasselbe konnte nicht mehr gerettet werden, doch
gelang es der schnell gesammelten Feuerweh ohne auswärtige Hilfe das
Feuer zu lokalisieren. Ursache der Entstehung des Feuers noch unbekannt.

Stuttgart, 4. Jan. Seine königliche Hoheit der Prinz
Wilhelm von Württemberg ist heute von hier wieder abgereist, um
Sich nach Pözdnam zurückzubegeben.

Cannstatt, 5. Jan. Gestern wurde hier die ledige Dienstmagd Ka-
tharine Reih von Mühl, Amtsoberamts Stützgart, verhaftet und dem Ober-
amtsgericht übergeben, weil sie im Verdachte steht, das Kind, welches
Anfangs Dezembers vor. Jahres hier im Neckar gefunden wurde, ermordet
und ins Wasser geworfen zu haben.

Göppingen. Die in den letzten Monaten durch Brandstif-
tungen so vielfach geängstigten Gemüther scheinen immer noch nicht
zur Ruhe kommen zu dürfen. Nachdem vor Kurzem in Neckberg-
hausen Brandbriefe aufgefunden worden waren, hat sich daselbst letzten
Sonntag Abend die Drohung trotz der getroffenen Vorkehrungen ver-
wirklicht, zwei Gebäude sind ein Raub der Flammen geworden. Ob
es gelingen wird, den „geheimen Rath“, welcher die Drohbriefe gelegt,
auszumitteln, bleibt abzuwarten.

Berlin, 5. Jan. Der königl. Gerichtshof für kirchliche
Angelegenheiten verhandelte heute in dem gegen den Bischof Dr. Kon-
rad Martin von Paderborn eingeleiteten Absehungsverfahren. Das
vom Gerichtshof verkündete Urtheil lautet, „daß der Bischof sich so
gröblich gegen die Kirchengesetze vergangen, daß sein Verbleiben im
Amte damit unverträglich erscheint, und daß er demgemäß aus seinem
Amte als Bischof von Paderborn zu entlassen sei.“

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „Fürst Bismarck leidet seit
ungefähr vierzehn Tagen an den Folgen einer Erkältung, die sich aus
den letzten Sitzungen des Reichstags her schreibt. Der Kanzler hütet
das Zimmer; wiederholte Versuche, sich der Luft auszusetzen, sind
von keinem günstigen Erfolg begleitet gewesen.“

Berlin, 5. Januar. Das spanische Rundschreiben, das
den Regierungswechsel verkündigt, ist noch nicht eingetroffen. Es
wird verzögert durch Castro's Abwesenheit von Madrid, welcher das
Rundschreiben selbst abzufassen wünscht.

Wien, 31. Dez. Die Lage der österreichischen Altkatholiken,
schreibt die „Karlsruh. Ztg.“, ist jetzt, wenn nicht die Vergebung
wenigstens mit Ausnahme-Bestimmungen nachhilt, eine unrettbar trost-
los geworden. In dritter und letzter Instanz hat der oberste Gerichts-
hof zu Recht erkannt, daß alle vor dem altkatholischen Seelsorger ein-
gegangenen Ehen nicht als gültige Ehen zu betrachten seien und
mithin jeder bürgerlichen Rechtswirkung entbehren müßten. Es haben
also vor allen Dingen die zahlreichen Kinder, welche aus solchen Ehen
hervorgegangen, ohne Weiteres als unehelich geboren zu gelten.

Wien, 7. Jan. Einer Prager Privatmeldung zufolge wäre
Kurfürst Friedrich Wilhelm von Hessen gestern Nachmittag um drei
Uhr in Prag gestorben. (Er war geb. 20. Aug. 1802, regierte
vom November 1847 bis Juni 1866.)

Frankreich. Versailles, 6. Jan. (Nationalversammlung.) Eine
Botschaft Mac Mahons verlangt die konstitutionellen Gesetze mit Priorität
des Senatsgesetzes auf die Tagesordnung zu setzen, betont die Nothwendig-
keit eines Senats als unentbehrlichen Organs der Regierung für die konser-
vativen Interessen, deren Verteidigung Mac Mahon niemals aufgeben werde.
Die Versammlung beschließt die konstitutionellen Entwürfe nach dem Armees-
kadresgesetz auf die L. D. zu setzen, verwirft die Priorität des Senatsgesetzes,
genehmigt die Priorität der Gewaltübertragung und setzt die Verathung des
Kadresgesetzes auf Montag fest. — Nach der Sitzung fand Ministerrath im
Glysee statt.

Spanien. König Alphonso hat in einem Telegramm an den Minister-
präsidenten der spanischen Armee und dem Volke gedankt und die Hoffnung
einer günstigeren Gestaltung der Zukunft Spaniens ausgedrückt. Der König
reist heute Abend nach Marseille ab, woselbst er sich sofort einschiffet.

Madrid, 2. Jan. Dem Vernehmen nach hat König Alphonso eine Ein-
berufungsverfügung an die Cortes erlassen. — Das Personal der spanischen
Gesandtschaft brachte gestern dem Könige in Paris seineuldigungen dar.
Der König erwiderte, er täusche sich nicht über die Schwierigkeiten seiner
Aufgabe, er werde sich mit befähigten Männern aller Parteien umgeben und
hoffe mit dem Beistande der Armee den sehnlichsten Wunsch aller Spanier,
die Wiederherstellung des Friedens im Lande, zu verwirklichen. Meine Ab-
sicht ist, sagte der König schließlich, König von ganz Spanien zu sein.

Der militärische Vertreter des Don Carlos in London hat folgende De-
pesche erhalten: Tolosa, 1. Jan. Amtlich. Das Alphonso'sche Pronuncia-
mento erzeugt keine Veränderung in unserer Situation. Es herrscht keine
Wärmmigkeit in der karlistischen Armee. Die karlistische Armee wird durch
den Wechsel gestärkt und die des Feindes geschwächt werden. Wie bisher,
muß ferner der Kampf durch die im Felde stehenden Armeen entschieden werden.